

durch sie hervorgerufen wurden. „Sehr sonderbar“, sagte er und blies den Rauch seiner langen Zigarre von sich. „Ich muß mir bei der nächsten Inspektionsreise diesen jungen B'lala doch einmal ansehen.“

Captain Hamilton grinste. „In dieser Gegend gibt es unheimlich viele Geistesranke“, erwiderte er. „Das ist ja auch nach der großen Epidemie von Schlafkrankheit im vorigen Jahr ganz erklärlich —“

Aber Sanders unterbrach ihn und schüttelte den Kopf. „Nein, B'lala ist nicht in dieser Weise verrückt, sein Zustand ist keine Folge von Schlafkrankheit. Er hat merkwürdige Visionen von dieser Welt, als sie noch in früheren Entwicklungsstadien war. Seine Worte klingen ganz vernünftig. Denken Sie, er hat doch diese Urungeheuer richtig beschrieben. Er hat Mammotherden gesehen und geflügelte Riesenechsen, Ichthyosaurier und dergleichen. Er scheint die merkwürdige Gabe zu haben, sich in prähistorische Zeiten versetzen zu können. Ich sehe schon, daß Sie das alles als Unsinn bezeichnen wollen. Aber tun Sie das nicht. Ich habe vorige Nacht einen Fieberanfall gehabt, und meine Stimmung ist nicht die beste.“

Sanders kam plötzlich ein Gedanke.

„Bones soll die ‚Wiggle‘ nehmen und in das Land der N'gombi fahren. Er muß Murdock doch irgendwie die Gegend zeigen, und es ist ja augenblicklich vollkommen ruhig. Er soll sich dabei auch einmal nach B'lala umsehen, dem Sohn des Ufumbi...“

* * *

Bones und Donald saßen auf dem Vorderdeck der ‚Wiggle‘ und fuhren den Großen Strom hinauf. In Laporì machte Bones Halt und erhielt Nachrichten, die ihn beunruhigten.

„Mein Herr Tibbetti“, sagte der Häuptling des Dorfes, „am frühen Morgen, noch vor Tagesanbruch, hörten wir eine lokali-Botschaft von den N'gombi. Der König ist an der Krankheit Mongo gestorben, und sein ältester Sohn ist sein Nach-



N'kema hatte B'lala die Augen ausstechen und dann im Walde aussetzen lassen